



Sammlung Theaterzettel

Prolog

Schollwöck G.

1892-04-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und Nationaltheater



MANNHEIM.

Freitag, den 29. April 1892

Fest-Vorstellung

Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums

Seiner Königlichen Hoheit des

Großherzogs Friedrich von Baden:

Leonoren-Ouverture in C-dur

von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Prolog,

gedichtet von G. Schullwisch, gesprochen von Herrn Stury.

Lebendes Schlußbild

arrangirt vom Intendanten und begleitet von den Klängen der Volkshymne.

Pause von 10 Minuten. — Hierauf

Kaisermarsch von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

kleine Pause. — Hierauf:

Die Meistersinger von Nürnberg.

III. Akt.

Oper von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster		Herr Knapp.
Veit Pogner, Goldschmied		Herr Döring.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Herr Eck.
Konrad Nachtigall, Spengler		Herr Starke I.
Sigis Beckmesser, Stadtschreiber		Herr Hildebrandt.
Heinrich Hofmann, Bäcker	Meister-	Herr Ebermann.
Balthasar Zorn, Jungler	singer	Herr Grubel.
Albrecht Eisslinger, Würstler		Herr Peters.
Augustin Moser, Schneider		Herr Starke II.
Hermann Detel, Seifenbinder		Herr Strubel.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Herr Schäfer.
Hans Foltz, Kupferschmied		Herr Dörfer.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Herr Götze.
David Sachsens Lehrbube		Herr Kädiger.
Eva, Pogner's Tochter		fräul. Mohr.
Margdalena, in Pogner's Diensten		fräul. Seubert.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Geiellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Das geehrte Publikum wird höflichst ersucht, in festlicher Kleidung zu erscheinen.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.